

„Auch du kannst Europa“

WvO-Schüler international erfolgreich

Unter dem Titel „Ausgegrenzte Menschen in unserer Gesellschaft“ hatte die JugendpreisStiftung 2018 zu einem internationalen Wettbewerb eingeladen. Die WvO-Schüler Jennifer Günther und Lorenz Mittelbach haben gemeinsam mit vier polnischen Partnerschülern den 3. Preis gewonnen.

Bereits seit einigen Jahren existieren partnerschaftliche Verbindungen zwischen dem Lahn-Dill-Kreis und der Region Grodzisk Wielkopolski in Polen. Das Dillenburg Gymnasium arbeitet hier eng mit dem Lyzeum in Grodzisk zusammen. So entstand im Rahmen eines Projektes, welches von den Lehrern Paul Sajon und Grazyna Skrzypczak betreut wurde, ein Wettbewerbsbeitrag. In einem 15-minütigen bilingualen Video mit dem Titel „Des Lebens ungemischte Freude - benachteiligte Jugendliche in Deutschland und Polen“ haben sich die Autoren mit der Situation in ihrer jeweiligen Heimatregion auseinandergesetzt und konnten mit ihrer Arbeit überzeugen. Die anderen Beiträge des Wettbewerbs haben die verschiedene Herangehensweise der Autoren an das Wettbewerbsthema, z.B. schauspielerisch, künstlerisch oder dokumentarisch, gezeigt.

In der ersten Maiwoche trafen alle Preisträger des Wettbewerbs, die nicht nur aus Polen, sondern auch aus den beiden anderen hessischen Partnerregionen - der Emilia-Romagna sowie der Nouvelle-Aquitaine stammen – zur Preisverleihung in Wiesbaden zusammen. Aus dem umfangreichen Begegnungsprogramm kann man hier aus Platzgründen nur zwei Highlights nennen: die Filmanalyse und die Preisverleihung selbst.

Als ein besonderes Extra hatten die Organisatoren den international preisgekrönten Film „Life feels good“ den Jugendlichen vorgestellt. Dieser hat uns sehr zum Nachdenken angeregt, da er zwei wichtige Fragen stellt: Wie werden wir von den anderen gesehen und beurteilt? Was macht den Wert eines Menschen aus? Dadurch rückte die Stellung von Behinderten wieder neu ins Bewusstsein. Am nächsten Tag leitete Professor Klose (Ehrevorsitzender der JugendpreisStiftung) die eigentliche Preisverleihung, die im Wiesbadener Roncalli-Haus stattfand. Die Auszeichnung der Schüler haben Mark Weinmeister (der hessische Staatssekretär für Europaangelegenheiten) - im Namen des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier - und Ralf Thomas (Leiter Volkswagen pro Ehrenamt) vorgenommen.

Zur Begrüßung sagte Prof. Klose u.a.:

„Ich bin ein Kriegskind. Wir können uns heute – auch bei unseren Begegnungen - Vieles sagen. Sagen, was uns an der anderen Seite, Nation nicht passt und uns stört. Wir tun das aber in gegenseitiger Achtung und friedlich. Und das ist das, was wichtig und entscheidend ist. Für solche Verständigung setzt sich die Jugendpreisstiftung ein.“

Auch andere Redner betonten die Notwendigkeit und die Bedeutung von diesem internationalen Wettbewerb für die Völkerverständigung. Karl-Christian Schelzke, der Kurator der JugendpreisStiftung und geschäftsführender Direktor des Hessischen Städte- und Gemeindebundes, hat es auf den Punkt gebracht:

„Eure Beiträge sind sehr interessant und wertvoll. Dieses Zusammentreffen der Jugend ist sehr wichtig. Ihr seid alle Europäer. Der Friede und Wohlstand sind in Europa nicht selbstverständlich. Wir haben uns nur daran gewöhnt. Man muss aber daran arbeiten und sich dafür einsetzen.“

Fazit

Interessant war für uns besonders die praktische Verständigung unter den Jugendlichen aus vier Nationen. Wir haben erwartet, dass die ganze Veranstaltung sowie die Gespräche auf Englisch geführt werden würden. Aber wir waren sehr erstaunt, dass viele Schüler fließend bzw. gutes Deutsch sprechen konnten. Dies ermöglichte allen eine einfachere Kommunikation.

Insgesamt war ich - sowie andere Teilnehmer - von der Offenheit der Schüler und von dem Ideen-Austausch sehr beeindruckt. Nicht nur das Wetter und die Unterkunft in der DJH waren gut. Das Treffen bereicherte aus meiner Sicht alle Beteiligten nachhaltig.

Und wie das Ganze entstanden ist? Mein persönliches Abenteuer begann vor fast einem Jahr mit dem Polen-Schüleraustausch. Dort habe ich meine polnischen Projekt-Partner kennengelernt und mich kurz danach entschlossen, das Wagnis „Unternehmung Europa“ einzugehen.

Jennifer Günther Q2 PW GK von Hr. Sajon
